

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 19

Rubrik: Orbit/Comdex Europe 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orbit/Comdex Europe 2000

26.-29. September 2000 in Basel

Im September ist die Messestadt Basel wieder Treffpunkt der europäischen IT-Branche. Als Business-to-Business-Event wird die Orbit/Comdex Europe 2000 ihre Premiere feiern. Auf Grund einer starken Nachfrage ist die Ausstellungsfläche fast vollständig belegt. Die Messeleitung rechnet mit rund 1200 Ausstellern auf einer Nettoausstellungsfläche von

über 50 000 m². Parallel zur Fachmesse findet ein internationaler Kongress zum Thema E-Business statt.

Die in Basel seit 1992 durchgeführte Informatikmesse Orbit bildet die Basis des neuen Events. Die Orbit war eine bis anhin primär auf den Schweizer Markt ausgerichtete IT-Messe im Business-to-Business- und im Home-Bereich. 1999 stellten

auf einer Nettoausstellungsfläche von knapp 50 000 m² über 1300 Firmen aus. Rund 110 000 bezahlte Eintritte wurden registriert. Im weltweiten Ranking der IT-Fachmessen belegte die Orbit damit den fünften Platz. Auf Grund der neuen Ausrichtung (Business-to-Business) wird mit 70 000 bis 80 000 Fachbesuchern aus der Schweiz und dem europäischen Ausland gerechnet.

Parallel zur Messe findet neu ein hoch stehender Fachkongress statt. Schwerpunkte bilden dabei die Themen Customer Relationship Management, Supply Chain Management und New Markets. Im Nachmittagsprogramm werden in der Praxis erprobte Geschäftsmodelle von



Wegen des geänderten Konzepts werden die Hallen heuer nicht ganz so voll sein wie in den Vorjahren.

E-Commerce-Lösungen analysiert und anschaulich präsentiert. Umgesetzte Lösungen aus dem KMU-Bereich stehen dabei im Vordergrund.

Orbit/Comdex Europe 2000 – das Wichtigste in Kürze

Veranstalter:	Messe Basel und ZD Events
Datum:	26. bis 29. September 2000
Öffnungszeiten:	täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
Eintrittspreis:	Tageskarte Fr. 50.–
Katalog mit CD-ROM:	Fr. 17.–
Aktuelle Ausstellerliste:	www.orbitcomdex.ch

Abacus Research AG

9006 St. Gallen

Halle 2.2 / Stand E 20

Gast am Abacus-Stand wird das auf technische Bau-Lösungen spezialisierte Kreuzlinger Softwarehaus Sorba sein. Die beiden Ostschweizer Softwarehäuser haben ihr betriebswirtschaftliches und technisches Know-how in ein modulares Gesamtsystem für das Baugeschäft eingebracht. Dies vereinfacht das Erfassen und die Abwicklung von Fakturierungen, Regieabrechnungen, Vor- und Nachkalkulation, Material- und Inventarverwaltung, Lohnabrechnungen und Bau-Kostenrechnung und bietet eine komplette Datendurchgängigkeit von der Faktura bis zur Kostenrechnung.

AbaAgent ist das Tor zum Web für die Abacus-Software. Die AbaSearch-Volltextsuche bietet komfortable Suchfunktio-

nen für sofortiges und schnelles Auffinden von Dokumenten und Daten (Volltextindexierung), wie es von bekannten Internet-Suchmaschinen bekannt ist. Mit AbaShop steht den KMU ein erschwinglicher und komfortabler E-Commerce-Shop zur Verfügung. Abacus Enterprise und AbaLight sind Business-Lösungen für Gross- bis Kleinbetriebe.

Cisco Systems

8301 Glattzentrum

Halle 1.1 / Stand C50

Cisco Systems zeigt Lösungen, die KMU und Grossunternehmen den drahtlosen Internetzugang ermöglichen. Der zweite Schwerpunkt ist Internettelefonie. Aufgebaut auf die von Cisco entwickelte Architektur für Voice over IP (VoIP) steht ein standeigenes IP-Callcenter für Tests zur Verfügung. Ob Sprache, Daten oder Bild –

für die Übermittlung reicht ein einziges Kabel und ermöglicht deshalb sekundenschnellen Zugriff zu den für die Auskunft notwendigen Informationen. Die «Wireless Local Area Networking» (WLAN)-Produkte der Cisco-Aironet-340-Serie bilden die Grundlage für die lokale kabellose Vernetzung. Die Lösung eignet sich für Unternehmen aller Grössenordnungen. An der Messe demonstriert Cisco verschiedene mobile Anwendungen für den mobilen Internetzugang.

NETg Schweiz

8953 Dietikon

Halle 2.1 / Stand B71

NETg als Anbieter von E-Learning-Lösungen zeigt die zeit- und ortsunabhängige individuelle Weiterbildung über Internet/Intranet. Ein wichtiger Vorteil von E-Learning gegenüber der klassischen Aus- und Weiterbildung im Seminar liegt

in der Zeit- und Kostenersparnis. Wenn zusätzlich individuelle Vorkenntnisse berücksichtigt und firmenspezifische Anpassungen möglich sind, kann das Training flexibel und effizient auf alle Anforderungen abgestimmt werden. Vermehrt setzen nicht nur grosse Konzerne, sondern auch KMU und Regierungsorganisationen wie kürzlich die United States National Security Agency auf diese Form der Weiterbildung. Zu sehen ist unter anderem eine Palette von über 600 Kursen, die praktisch alle Schulungsaufgaben in der Informatik abdeckt – von IT-Training für die Zertifizierungen namhafter Anbieter wie Cisco, Microsoft, Netscape,



Novell, Oracle bis zu Endanwendertraining (Office 2000 u.a.).

Sun Microsystems (Schweiz) AG 8604 Volketswil

Halle 1.0 / Stand A40

Sun bietet mit mehr als 30 Partnern eine geballte Ladung Fachwissen. Die i-Force-Initiative bietet Lösungen im Bereich Net Economy. Mit der Sun Developer Connection und Speed-up-your-IPO stehen zwei gezielte Angebote für Firmengründer und Programmierer zur Verfügung, während i-Planet E-Commerce-Lösungen bietet. Schwerpunkte am Stand von Sun sind ausserdem das speziell aufgebaute Datacenter, das neue Speicherkonzept StorEdge sowie die Sun-Ray-Technologie, die mit zwei neuen Modellen vertreten ist. Zudem werden die neue Expert-3-D-Grafikkarte gezeigt und die soeben erschienene Version 5.2 der kostenlosen Bürosoftware StarOffice in Form einer CD-ROM abgegeben.

Danka Schweiz AG 1001 Lausanne

Halle 2.0 / Stand G90

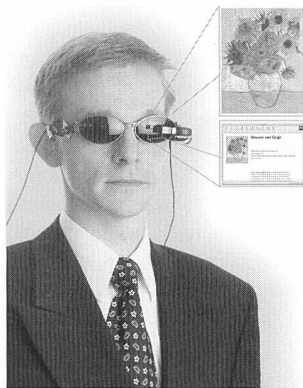
Mit der neuen Document-Workflow-Software DOC's lassen sich digitale Druck- und Multifunktions-Systeme unter herausragend gestalteter, einheitlicher Bedieneroberfläche nahezu intuitiv ansteuern. Sie umfasst professionelle Scan-Funktionen, Editieren, File Management, Archivieren, Format-Konvertierung sowie alle benötigten Druckfunktionen. In vier verschiedenen Stand-Bereichen zeigt Danka anwendungsbezogene Lösungen mit zahlreichen Orbit-Neuheiten, so das Publishing-System Heidelberg Digi-master 9110 mit der neuen DOC's Custom Printer Software und verschiedene Infotec-Multifunktions-Systeme.

ETH Zürich, 8092 Zürich

Halle 1 / Stand C21 und C23

Mobiltelefone begleiten den Menschen bald auf Schritt und

Tritt, vorausgesetzt das Netz funktioniert. Dafür braucht es neue Standorte für Antennen. Eine neu entwickelte Software der ETH Zürich zeigt im 3-D-Format virtuelle Möglichkeiten auf, wie sich Antennen möglichst optimal für Mensch und Umwelt im Gelände anbringen lassen. Die PC-Software des Forschungsteams um Professor Peter Widmayer ist für Windows-Umgebungen konzipiert und stellt die Ausbreitung der Wellen optisch dar.



Wie eine Brille wird der Computer der Zukunft getragen.

«Wearable Computer» erobern den Alltag und gehören vielleicht bald zur täglichen Grundausstattung wie Brille oder Kleider. Forscher vom Institut für Wissenschaftliches Rechnen der ETH Zürich unter Leitung von Professor Bernt Schiele führen eine futuristische Variante vor. Eine am Kopf montierte Kamera nimmt die Umgebung wahr und zeichnet sie auf. Sobald ein bestimmtes Objekt, zum Beispiel in einem Museum, ein zweites Mal erkannt wird, werden in Echtzeit Informationen zum betreffenden Gegenstand und dessen Geschichte geliefert. Diese Agenten erhalten ihr umfassendes Wissen dank einer neuentwickelten Software.

Dicom AG, Samsung- Generalvertretung 6343 Rotkreuz

Halle 1 / Stand B40

Gemeinsam mit Cablecom lanciert Samsung an der Orbit das Hispeed-Internet. Mit dem Samsung-Kabelmodem wechselt das Internet auf die wesent-

lich leistungsfähigere Breitbandtechnologie des TV-Netzes. Am Stand erfahren Surfer, wie sie künftig um ein Mehrfaches schneller unterwegs sind als mit der ISDN-Standardlösung. Und das erst noch kostengünstig, weil die Aufenthaltszeit im World Wide Web überhaupt keine Rolle mehr spielt. Auch der bisher grösste TFT-Flachbildschirm aus der Samsung-Familie ist am Orbit-Stand erstmals zu sehen: Mit seiner Auflösung von 1920×1080 liefert er gestochen scharfe Bilder und rundet die Palette der Qualitäts-Flachbildschirme nach oben ab. Die Flachbildschirme 150 MP und 170 MP begeistern am PC, am Mac oder als Fernseher gleichermaßen und überzeugen mit den vielfältigen Anschlussmöglichkeiten und mit modernstem Bedienungskomfort.

Schweizerischer Nationalfonds, 3001 Bern

Halle 1.0 / Stand B20

Fossilien sind meist nur bruchstückhaft erhalten. Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds haben Anthropologen eine Software entwickelt, die aus den vereinzelten Bruchstücken einen vollständigen Schädel rekonstruieren lässt, ohne die wertvollen Fossilien zu beschädigen. Christoph Zollikofer und Marcia Ponce de León von der Universität Zürich haben ein Programmsystem geschaffen, das die fossilen Bruchstücke dreidimensional erfassen, darstellen, ergänzen, bewegen, spiegeln und ineinander einpassen lässt.

Die meisten Reiseabfragesysteme im Internet sind heillos überfordert, wenn es um die beste Kombination vieler möglicher Varianten geht. Abhilfe schafft der intelligente Katalog, den Forschende im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Informations- und Kommunikationsstrukturen» entwickelt haben. Ihre Lösung sind kleine Hilfsprogramme, sogenannte Applets, die zusammen mit den einzelnen Flugetappen vom Server auf den Computer des Kunden geladen werden, wo die

eigentliche Auswahl der Streckenkombinationen geschieht. Die Grösse des Applets bestimmt dabei den Zeitaufwand für die Suche.

Und schliesslich wird am diesjährigen Nationalfonds-Stand auch ein Kopierschutz für digitale Bilder und Filme vorgestellt, der darauf beruht, dass einzelne Bildpunkte (Pixel) einen veränderten Wert erhalten. Diese sind im Bild eingebettet und werden vom menschlichen Auge korrigiert, so dass kein Unterschied zum ursprünglichen Bild erkennbar ist. Gegen Veränderungen ist das digitale Wasserzeichen äusserst robust; ob gespiegelt, neu gescannt, rotiert oder zerschnitten – der Urnehmerschutz bleibt gewährleistet.

Cambridge Technology Partners (Switzerland) AG, 8032 Zürich

Halle 1 / Stand A40

Cambridge Technology Partners zeigt an der Orbit/Comdex, wie sich E-Strategie- und E-Business-Lösungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg entwickeln. Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zwischen Cambridge Technology Partners und Commerce One, welche bei E-Commerce-Portalen im Business-to-Business-Bereich tätig ist, angekündigt. Die Ergebnisse einer Forrester-Studie zeigen, dass dieser Markt bis zum Jahr 2003 mit einem jährlichen Wachstum von 86% auf ein Volumen von 3,2 Bio. Dollar ansteigen wird. Cambridge Technology Partners präsentiert im Rahmen des CRM-Tages am Mittwoch, 27.9.2000, von 11.00 bis 11.30 Uhr im Convention Centre den Fall Wal-Mart. Im Anschluss an die Präsentation stehen die Mitarbeiter von Cambridge Technology Partners für allfällige Fragen zur Verfügung.

orbit
EUROPE 2000
COMDEX
Messe Basel.